

In der Reihe *Rückblick auf überwundene Epochen* präsentieren wir Ihnen die Erste Rekonstruktion von

» **ZEITUNG LESEN – ABER RICHTIG** «

Ein Wörterbuch aus der „Finsteren Zeit der Grossen Manipulation“

Zusammengetragen von den Leserinnen und Lesern von initiative vernunft
Aufbereitet, Herausgegeben und © Copyright: **initiative vernunft**
Impuls- und Informationsplattform für Mensch und Mitwelt in gemeinsamer Zukunft
<http://initiativevernunft.twoday.net>

»**ZEITUNG LESEN – ABER RICHTIG**« ist für all jene unverzichtbar, die Wortspiele, Informationsmanipulationen, Halbwahrheiten und glatte Meinungslogen sowie Desinformation, vermeintliche Enthüllungen aber auch tückische Weglassungen, sicher durchschauen wollen.“

— so lautet engagiert und etwas schwerfällig der erste Satz im »*Vorwort zur 1. Ausgabe*« eines für uns heute seltsam anmutenden und sonderbaren Karteikastens. Ein Karteikasten, der damalige Begriffe und Wortwendungen behandelt, die wir heute gar nicht mehr kennen. Für die, die es nicht mehr wissen: Ein sog. Karteikasten ist eine einsortierte Sammlung von losen, kartonierten Karten, die – einem Lexikon ähnlich – Begriffe vorstellen, erklären und aufeinander verweisen.

Ein über seinen Fund ganz aufgeregter initiative vernunft Leser hat uns den verstaubten Karteikasten mit der kämpferischen Bezeichnung »**ZEITUNG LESEN – ABER RICHTIG**« uneigennützig zur freien Verwendung und Veröffentlichung überlassen. Diese bedankenswerte Geste tat der Finder, um unseren Leserinnen und Lesern einen Einblick in eine Geschichtsepoche zu geben, die als die „Finstere Zeit der Grossen Manipulation“ in die Menschheitsgeschichte einging und zum Glück heute etwas ist, worunter wir uns nichts genaueres mehr vorstellen zu vermögen, weil uns jegliches manipulatives Verhalten zum Glück seit bald vierzig Jahren völlig unbekannt ist.

Beim Umbau eines Wohnhauses seien in einer vergessenen Ecke des Estrichbodens der Karteikasten und einige überall verstreute, lose Karten unter Gerümpel und Staub in gut lesbarem Zustand gefunden worden. Ein bisher einmaliger Fund!

Der Karteikasten zeugt von einer Zeit, in welcher es bei den damals beliebten und meist gelesenen und (fern-)gesehenen „Medien“ („*Säulen der Information*“) offensichtlich an der Tagesordnung war, die — wie unsere Geschichtsforscher feststellten — oft schlimmen Meldungen aus nah wie fern in eigenartiger Weise zu verändern, so dass sie, so vermuten wir, ihren wahren Schrecken verlieren sollten und der dringend nötige, korrigierende Eingriff durch die damalige Gesellschaft lange, geradezu gefährlich lange ausblieb.

Wir vom Autorenteam initiative vernunft haben es uns im Sinne einer historisch-dokumentarischen Aufgabe nun vorgenommen, den mancherorts skurril anmutenden Inhalt dieses Karteikastens für Sie nach und nach zu vervollständigen und fortlaufend zu veröffentlichen und so zuweilen verwundert schmunzelnd festhalten zu können, wie die Menschen damals in raffinierter, ja gar hinterhältiger Weise „informiert“ und in totaler Unwissenheit gehalten wurden. Ein wahrlich finsterner Zustand, den es heute dank unseres einsichtigen, gegenseitig respektierenden Zusammenlebens nicht mehr gibt.

Die damaligen Verfasser dieses »Werkzeugkastens gegen die Manipulation« versprochen ihren Zeitgenossen: „*Sie werden förmlich Lust verspüren, die Zeitungsartikel auf die Methoden der heute praktizierten und gängigen Manipulation abzuklopfen.*“ Sie führen begeistert fort: „*Begriffe, die für unsere Grosseltern noch klar und eindeutig waren, werden in bereits erschreckender Weise auf das eine Mal verschleiernde Art, das andere Mal sehr offen völlig verdreht verwendet oder zurechtgebogen. Ein markantes Beispiel für das Verschwinden eines ganzen Ausdrucks ist das Wort ‚Krieg‘, das gemäss einer UNO-Charta überhaupt nicht mehr gebraucht werden darf, da man sich dort ‚eine Welt ohne Krieg‘ als Ziel gesetzt hat. Indem das Wort aus dem offiziellen UNO-Wortschatz gestrichen wird, ist wenigstens für die UNO die Welt friedlicher und ruhiger geworden. So einfach ist das! Wer hier eine schleichende, beklemmende Entwicklung zur ‚Gedankenpolizei‘ in George Orwell’s Zukunftsroman*

„1984‘ sieht, ist auf dem unbequemen, aber richtigen Weg. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen die Courage, die lähmende, einschläfernde Gleichgültigkeit gegenüber der Flut der täglichen Meldungen zu überwinden und hinter den Vorhang der gängigen Verschleierung zu schauen. Das Muster der Manipulationen liegt offen vor uns ausgebreitet.“

Anhand des Hinweises auf den Roman ‚1984‘ und der hohen Qualität von Karteikasten und –karten (vermutlich aus letzter Schweizer Fabrikation, bevor Computer und Datenbanken auch dort die damals sehr beliebte, „digitale Wissensspeicherung“ übernahmen), schliessen wir, dass die vom Karteikasten abgedeckte Epoche ungefähr um das Jahr 1980, 1982 christlicher Zeitrechnung begann und drei Jahrzehnte danach endet, wohl 2012, als die Menschen den noch heute andauernden Bewusstseinsprung vollzogen, der unser neues Zusammenleben begründete. Was ‚UNO‘ damals bedeutet haben könnte, konnten wir vom Autorenteam initiative vernunft noch nicht schlüssig bestimmen. Aufgefallen ist uns ferner, dass in den Erklärungstexten auf den Karteikarten oft auf ein ‚Machtkartell‘ Bezug genommen wird, ohne dass dieses irgendwo in der Sammlung näher benannt oder definiert wird. Aus heutiger Sicht, darf erleichtert festgestellt werden, spielt ein solches, besagtes ‚Machtkartell‘ auch keine Rolle mehr und es muss uns auch nicht mehr weiter interessieren, wer oder was damit genau gemeint war.

Das Vorwort zum Karteikasten schliesst mit dem lustigen Satz, den man damals auch in Romanen und Filmen häufig antraf, und aus heutiger Sicht umso stärker zum Ausdruck bringt, wie sehr die Menschen damals vor der freien Äusserung der Wahrheit Furcht hatten: *„Sämtliche hier vorgestellten Wortbeugungen und Missbräuche sind reine Fiktion. Allfällige Ähnlichkeiten mit realen Begebenheiten wären rein zufällig.“*

Die von unserem Leser wieder aufgefundenen Karteikarten füllen den Karteikasten nur zu etwa einem Zehntel. Das heisst, es müssen damals bis zu zehn mal mehr Karteikarten im Umlauf gewesen sein, als bisher aufgefunden worden sind. Wir möchten Sie, liebe initiative vernunft Leserin, lieber Leser darum anspornen, sich auf die Suche der restlichen Karteikarten und manipulierten Begriffe zu machen. Machen Sie sich auf, die letzten finsternen und verstaubten Ecken der Manipulation aufzudecken! Wir freuen uns über jede Zusendung, um den ursprünglichen Umfang im Sinne einer Rekonstruktion vervollständigen und veröffentlichen zu können.



Melden Sie uns ihre Funde, schreiben Sie an: initiative.vernunft@yahoo.de

Wenn Sie einen neuen Fund beisteuern, erhalten Sie die vollständige Ausgabe der aktuell nachgeführten Gesamtrekonstruktion!

Nun wünschen wir Ihnen viele wertvolle Einblicke beim verwunderten Studium der per heute zusammengetragenen Rekonstruktion von »ZEITUNG LESEN — ABER RICHTIG« — *„des Werkzeugkastens zur Erkennung der Lüge in der Finsternen Epoche der Manipulation.“*

Autorenteam und Redaktion
initiative vernunft

Zum richtigen Gebrauch
VON
» ZEITUNG LESEN — ABER RICHTIG «

Kursiv gesetzte Begriffe
(Titel der Karteikarten)
kennzeichnen die missbräuchliche Verwendung,
die Manipulation eines Ausdrucks.

Der Pfeil → und der nachfolgende Begriff
verweisen auf Karteikarten,
die weitere Erklärungen enthalten.

— A —

Administration Die Regierung der *USA* ist gem. der offiziell verwendeten Bezeichnung A. streng genommen keine Regierung, sondern eine Verwaltung, wie es der Begriff A. korrekt aussagt. Somit drängt sich die Frage auf, in wessen Auftrag die A. mit Sitz in Washington D. C. das Gebiet der *USA* verwaltet. S. → *USA*.

Agentur → NachrichtenA., DepeschenA., PresseA., BildA. Das Problem der A.en ist, dass es nur noch wenige weltweit agierende davon gibt, was Gefahren der → *Zentralisierung* von Tatsachen und Meinungen und der ‚einseitigen Berichterstattung‘ in sich birgt. Vgl. → A.meldung und → Wahrnehmung.

— B —

Barbarei Das Restgebiet auf dem Planeten, das dem herrschenden Weltmachtssystem zu trotzen oder sich zu entziehen versucht. Ggt. von: → Freiheit (Idee).

Beweis 1. In der Logik ist ein B. die Herleitung der Richtigkeit (Verifikation) oder Un-

richtigkeit (Falsifikation) einer Aussage aus für wahr gehaltenen oder für wahr angenommenen Prämissen. Entscheidend für einen logischen B. ist somit immer, was wir Menschen als wahr annehmen (vgl. → Wahrnehmung). Ein B. ist somit immer auch von unseren Annahmen, von unserem Weltbild beeinflusst. Wenn unser Weltbild aufgrund der Trägheit unserer fünf Sinne nicht mehr als das Erkennbare zu erkennen vermag, sind alle Phänomene, die ausserhalb dieses Sensorik-Bereichs liegen, keine wahren Annahmen und somit nicht b.fähig. „Die Wissenschaft“ macht sich diesen Mechanismus z. B. bei Fragen der gesetzl. → Grenzwerte einseitig zu nutze, indem sie einfach erklärt: ‚Es liegen keine Beweise vor‘. 2. In der Mathematik ist ein B. eine fehlerfrei anerkannte Herleitung der Richtigkeit oder Unrichtigkeit einer Aussage aus einer Menge von Axiomen, die als wahr vorausgesetzt werden und/oder Aussagen, die bereits als bewiesen gelten. Die zentrale Frage ist auch hier, inwiefern Axiome von unserem Weltbild beeinflusst werden. Beweise unterliegen somit immer dem von der Mehrheit gegenwärtig geteilten Weltbild. **Zentrale B.stücke fehlen** Beliebte Umschreibung dafür, dass die klagende Partei im Grundsatz recht hat, jedoch *fehlen* ihr (*formal juristisch* bzw. *im wissenschaftl. Sinne*) die *zentralen B.stücke*, um den Sachverhalt als ‚bewiesen‘ bestätigt zu erhalten. Das Machtkartell ist somit über das komplizierte Konstrukt des B.-Begriffes immer im Besitze der innerhalb des Systems geltenden Wahrheit, was

Voraussetzung ist, um das Machtsystem aufrecht zu erhalten. Der Gipfel der Machtabsicherung liegt z. B. darin, dass „die Wissenschaft“ einseitig erklärt, dass z. B. neuere Studienresultate nur dann anerkannt würden, wenn sie im Einklang mit bereits bestehenden Studienresultaten stünden. Somit ist zum vornherein (diktatorisch) ausgeschlossen, dass unliebsame Ergebnisse im Sinne „wissenschaftlicher B.“ anerkannt werden müssen. Dieser Missgriff wird noch damit begründet, dass „wissenschaftliche Experimente“ (und ganz offensichtlich nicht bloss deren Prozedur, sondern selbst deren Ergebnisse!) *reproduzierbar* sein müssen und einander *nicht widersprechen* dürfen.

— D —

Dummheit D. ist der Schutz des in der Öffentlichkeit stehenden, sichtbaren Vertreters des Machtkartells, um nicht als offensichtlicher Drahtzieher oder (krimineller) Betrüger entlarvt und belangt zu werden. Vgl. auch → *Unkenntnis*.

Durchzogen Schlecht. **D.e Semesterleistungen** (Wirtsch.) Halbjahresverluste.

— E —

Erlegen, Er erlag seinen Verletzungen
 Eine ganz fiese Irreleitung des Lesers, das Opfer (z. B. der Soldat) sei an seinen *eigenen Verletzungen* gestorben. Es wird mit diesem unsäglichen Satz unterstellt, die Schuld läge ganz allein beim getöteten, verstorbenen Opfer; ganz einfach deshalb, weil sein Körper nicht genug stark war und eben den *eigenen Verletzungen erlag*. Bis der Satz fertig gelesen ist, ist die Ursache der Verletzung (z. B. → Sprengfalle, Explosion) bereits genügend aus dem Bewusstsein des Lesers ausgeblendet worden, so dass wir nun → Tote haben, an deren Tod nichts und niemand mehr irgend eine Schuld hat. Vgl. → *Geraten*.

Ernst, Wir nehmen die Anliegen der Bevölkerung sehr e. 1. Reine Beschwichtigungsklausel, die von Politikern (oder *Experten*) immer dann gebraucht wird, wenn es für sie bereits im voraus klar war, dass man in der Angelegenheit nichts plant zu unternehmen bzw. alle Bedenken zerstreut werden und alle Vorstösse versanden sollen. 2. Standardant-

wort in Diskussionen um die Schädlichkeit umstrittener, gesetzlicher Grenzwerte bspw. beim Mobilfunk. Vgl. → **Anstrengungen**

— F —

Fallen 1. **In die Hände f.** (Wirtsch.) Übernahme, „unfriendly take-over“. 2. **Im Kampf gefallen** (Milit.) In Wirklichkeit müsste es z. B. heissen: von Maschinengewehrsalven durchlöchert, von Splittergranaten zerfetzt, in einem Giftgasangriff verstickt, auf dem Schlachtfeld verblutet, von Panzerraupen überfahren, usw. Wenn wir etwas weiter gehen, müssten auch die Waffenhändler und Financiers aller Kriege klar benannt werden: Von den Waffenhändlern und Financiers geopfert zwecks Steigerung des eigenen → Profits.

Freisetzung (Wirtsch.) Abbau, Kündigung, Vernichtung von Arbeitsplätzen.

— G —

Grund, keinen G. sehen „Keinen → Anlass haben“, etwas zu tun. Häufig gebrauchte Schutzbehauptung. Es kann passieren was will, solange die Verantwortlichen *keinen G. sehen* etwas zu tun, müssen sie nicht handeln. Also ist alles bloss eine Frage der Sehweise, denn sie können selber bestimmen, was für Probleme in der Welt sie überhaupt sehen, anerkennen wollen: Die perfekte Selbstabsolution. Vgl. → *Besorgnis*.

Grünzeug Abfällige Bezeichnung fleischloser Nahrungweise. Vgl. → Vegetarisch.

— H —

Halbwahrheiten H. sind besonders schwer zu erkennen, da der Leser am wahren Informationsgehalt hängen bleibt und somit die ganze Information für wahr und zutreffend hält. H. werden sehr häufig verwendet zur → Desinformation und → Verwirrung der öffentlichen Meinung.

Harmonisierung Gleichschaltung, → *Zentralisierung* (der Entscheide). Verlust der Eigenständigkeit (eigenständiges Denken und Handeln). → *Umbau* → *Reform*.

— I J —

Illiquid Nicht flüssig, nicht handelbar, nicht verkaufbar. **I.e Aktiven** Nicht mehr abstoßbare, verkaufbare Wertschriften, also Wertschriften, die ihren Wert gegenüber dem Kaufpreis teilweise oder ganz verloren haben. **I.e Aktiven** sind demnach ‚Ramschpapiere‘, ‚junk bonds‘, ‚giftige Anlagen‘, ‚vergiftete Papiere‘, ‚toxic waste‘.

Islamist Wortmanipulation mit dessen Hilfe Angehörige des Islam als gemein-gefährlich dargestellt werden, da im Wort ‚Islamist‘ die Anlehnung an → ‚Terrorist‘ gezielt subliminal eingesetzt wird.

Justiz ES HILFT NICHTS, DAS RECHT AUF SEINER SEITE ZU HABEN. MAN MUSS AUCH MIT DER JUSTIZ RECHNEN. DIETER HILDEBRANDT. DIE GERECHTIGKEIT WOHNT IN EINER ETAGE, ZU DER DIE JUSTIZ KEINEN ZUGANG HAT. FRIEDRICH DÜRRENMATT.

— K —

Konflikt, Bewaffneter K. UNO-Sprachregelung, die es erlaubt, das Wort → Krieg nicht verwenden zu müssen.

Kriegseinsatz Viele einzelne Kriegseinsätze ergeben einen ganzen Krieg, doch (vereinzelte) Kriegseinsätze tönen weniger bedrohlich und sind daher einfacher durch die abnickenden Parlamente zu bringen.

— L —

Liberal Die Freiheit des Stärkeren, den Schwächeren nach Belieben und möglichst für immer zu dominieren. **L.isierung** Zentraler Punkt in der neo-liberalen Agenda, der die Umverteilung riesiger (Volks)Vermögenswerte von unten nach oben zum Ziele hat.

Liberation Domination Vgl. → Befreiung.

— M —

Markt ‚Der M.‘ übernimmt die Aufgabe (und die vordergründige Schuld), dass die mächtigen

gen *M.kräfte* sich gegen die Schwächeren durchsetzen. **Das Spiel des M.** Das Spiel der Konzerne und Privatiers. → **Liberalisierung des M.** Freisetzung der M.kräfte. AUF DEM MARKT LERNT MAN DIE MENSCHEN BESSER KENNEN ALS IN DER KIRCHE.

Moralischer Relativismus Doppelmoral.

— N —

Nahrungsmittel Der Begriff *N.* lehnt sich an die Bedeutung von Industrierohstoffen an. Raffiniert eingesetzte Abschwächung der Bedeutung der für den Menschen überlebenswichtigen → Lebensmittel. Sobald Lebensmittel nur noch als *N.* bezeichnet werden, ist die Verwendung solcher z. B. zur Herstellung von → **Öko-Treibstoffen** viel leichter durchsetzbar, da im öffentlichen Bewusstsein *N.* nicht denselben Stellenwert haben wie Lebensmittel.

Negativ N.e Rentabilität Verlust. **N.wachstum** Schrumpfung, Abstieg. → Rezession.

— O —

Öko Ö.logisch Ö.-Sprit Ö.-Treibstoff Das Tanken und Verbrennen von *Ö.-Treibstoffen* läuft auf die einfache und zugleich brutale Feststellung hinaus: → **Treibhausgas-freie** Mobilität zu Lasten der Ärmsten der Welt. Durch sprunghaften und einseitigen → **Spekulationsboom** bei der Anpflanzung von Ethanol-Flächen sind die → **Nahrungsmittelpreise** vor allem in den armen Ländern der Welt explodiert, was zu noch mehr Spekulation und Hunger führt.

Opfer 1. Die Täter werden nicht selten als Opfer dargestellt, was einer völligen Verdrehung der Tatsachen gleichkommt. 2. (Zivile) Tote, Getötete, Erschossene, Hingerichtete. 3. Opfer ist aber auch ein enthüllendes Wort: Zu welchem Zweck, in wessen Auftrag wurden die Menschen geopfert?

— P Q —

Preis (Wirtsch.) Nur unter den Menschen gültige (und dort nur bei *den im System gefan-*

genen Menschen durchsetzbare) → *Bewertung* eines Gutes. Preise sind ideale Gegenstände der → *Manipulation*, darum dienen sie dem Erhalt des Machtkartells. Preise sind u. a. der Grund, warum nicht mehr der Mensch, sondern nur noch die Zahlen zählen.

Profit Pervertierte, übertriebene, ungesunde, überreizte Form eines Nutzens, eines Gewinns. Motor und Triebfeder geldgesteuerter Mitglieder des Machtkartells und ihrer Vasallen, sprich der globalen Konzernführer, CEO's, Manager. **Profitgier** Pervertierte Form des Strebens nach Nutzen und Gewinn.

— R —

Realwirtschaft Der Wert schöpfende Teil der Wirtschaft, der reale Güter und Werte schafft. Ggs.: → Finanzwirtschaft, die Werte abschöpft.

Resonanzboden Führerfiguren, Politiker, Bühnenstars – sie allen brauchen ihren R., also den Verstärker ihrer Botschaft sei es im Publikum oder im Volk, denn alleine können sie und ihre Botschaften noch nichts bewirken.

— S —

Sollbruchstelle Eine häufig angewandte Taktik in der Technik der Verschleierung und → *Desinformation*. Die S. erlaubt es, die Aufmerksamkeit und die unangenehmen Fragen der Öffentlichkeit genau auf die präparierte Schwachstelle zu lenken. Der ganze (eigentlich relevante) Rest geht im Disput unter und würde erst hervorkommen, wenn das Interesse am Thema längst abgeklungen ist.

System, ‚Das S.‘ Begriff, das die Macht- und Ausweglosigkeit des einzelnen erst recht zementieren will. Das anonymisierende S. will ausdrücken, dass niemand so recht für den aktuellen Zustand der Gesamtzusammenhänge benannt und verantwortlich gemacht werden kann. Informationen, die das S. bestätigen und am Leben halten, gehören zur S.meinung.

— T —

Television Telemanipulation. Manipulation über weite Distanzen. Vgl. → *Fernsehen*.

Trickle-down-Effekt Denkschule, dass → *Steuersenkungen* (Steuergeschenke) für die Reichen (mit Verzögerung) nach unten durchsickern. Damit soll die breite Akzeptanz von *Steuersenkungsprogrammen* sichergestellt werden.

— U —

Überrennen (Militär.) Erobern.

Umbau, U. z. B. des Sozialstaates U. bedeutet hier Abbau des Sozialstaates. Würden die Medien klar von ‚Abbau‘ sprechen, hätten weder solche → *Reformen* noch die Reformbefürworter beim Volk die geringste Chance.

— V —

Verantwortung V. wird (und kann) vom modernen Menschen immer weniger wahrgenommen (werden). Fehlende EigenV. im Leben ist u. a. eine Folge des grassierenden → *Konsumverhaltens*.

Verdienende, Besser V. Reiche. Der Begriff unterstellt, dass (auch) die (Super)Reichen ihren Reichtum zurecht *verdienen* würden. **Schlechter V.** Arme. Unterschicht. Der Begriff unterstellt, dass die Armen ihren erbärmlichen Zustand *verdient* hätten. Da niemand einen neuen Klassenkampf heraufbeschwören will, haben ‚Arme‘ und ‚Reiche‘ keinen Platz im Wortschatz des grassierenden Neusprechens.

— W —

Weglassen, Weglassungen W. sind im Répertoire der Manipulation sehr einfach und schnell zu bewerkstelligen (Herausschneiden, Löschen). W. sind die klassischen Werkzeuge der → *Desinformation* und der → *Zensur*. Der Gipfel dieser ‚Unart‘ könnte so lauten: Es GEHÖRT ABER EINERSEITS ZUR PRESSEFREIHEIT, AUCH DURCH WEGLASSEN ZU INFORMIEREN.

Wunder W. verheissen nicht immer Gutes. Beispiel: „**Die Wunderfaser Asbest**“.

— X Y Z —

Zersiedelung Überbauung, Zubetonierung, Bauwut, Landverlust.

Zins, Zinseszins Z. drückt den → Preis für → Geld aus. Geld kann vom Machtkartell nach Belieben praktisch ‚über Nacht‘ verteuert werden, indem man es einer → Verknappung unterzieht. Das effektivste Mittel für die Verknappung von Geldern ist das Anheben des **Z.satzes**. Umgekehrt lässt sich über gezielte **Z.senkungen** der Preis für Geld verbilligen und der Verschuldung (→ Debitismus) z. B. einer ganzen Volkswirtschaft wird aktiv Vorschub geleistet. Zunehmende Verschuldung erlaubt es, absolut gesehen die **Z.einnahmen** auszuweiten. Das Erheben von Z. bedeutet in kapitalistischen Systemen, wo jedes → Wirtschaftssubjekt Geld zum Leben braucht, nichts weniger als ‚absolute power‘ für diejenigen, die Z. einreiben können. → Finanzwirtschaft. Die besondere Dynamik des kapitalistischen Wirtschaftssystems besteht darin, dass Geld und Zins miteinander verbunden werden. REIN

MATHEMATISCH REISST DER ZINS DIE MENSCHEN AUSEINANDER: DIEJENIGEN, DIE AN DER ARMUT ZUGRUNDE GEHEN, UND DIEJENIGEN, DIE AN DER ZAHLUNGSNOT DES KREDITNEHMERS IMMER REICHER WERDEN. EUGEN DREWERMANN.

— Ziffern 0...9 —

und

— Begriffsprägungen —

G8 Die „Gruppe der Acht“ bezeichnet sich als „Abstimmungsforum“ zwecks Erarbeitung einer gemeinsamen Verantwortung und eines Konsens in Fragen der Weltpolitik. Mitglieder der G8 sind Deutschland, USA, Japan, Grossbritannien, Kanada, Frankreich, Italien (G7) und Russland. Die → EU hat in der G8 Beobachterstatus. Die G8-Länder vertreten ca. zwei Drittel des in → Preisen bezifferten Welthandelsvolumens.
